Unterrichtung

über die öffentliche Sitzung des Ortsgemeinderates Thalfang
am Donnerstag, dem 16. April 2015 um 19.30 Uhr im „Haus der Begegnung“ in Thalfang

Anwesende:

Ortsbürgermeister Burkhard Graul
als Vorsitzender

Die Mitglieder:

1. Reinhard Biel
2. Werner Breit
3. Bettina Brück
4. Rolf Brück
5. Stephan Gerhard
6. Stefan Hürtgen
7. Michael Klee
8. Josef Thösen
9. Andreas Vocht (ab TOP 2)

Es fehlten:

10. Ingo Brörmann
11. Stefan Brück
12. Marko Haink
13. Ingo Hey
14. Vera Höfner
15. Karl Heinz Koch
16. Roland Sommerfeld

Ferner anwesend:

- Fachbereichsleiter Udo Keuper

Der Vorsitzende eröffnete die Sitzung und begrüßte die Anwesenden. Er stellte fest, dass die Mitglieder nach ordnungsgemäßer Einladung in beschlussfähiger Zahl erschienen waren. Gegen Form und Frist der Einladung wurden keine Bedenken erhoben.

Tagesordnung:

I. Öffentlich

1. Erschließung des Bebauungsplangebietes „Im Hohlweidenbruch“ im Ortsteil Bäsch;
Vergabe der Bauarbeiten
2. Bauangelegenheiten
Errichtung einer Containerschule auf dem Grundstück Gemarkung Thalfang, Flur 16, Flurstück 28/6;
Antrag auf Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplanes „In der Nah“ in Bezug auf die Abweichung der Bauweise, der Baugrenzen, der Höhenlage, der Dachform und der Flächenversiegelung

I. Öffentlich

**Zu 1.: Erschließung des Bebauungsplangebietes „Im Hohlweidenbruch“ im Ortsteil Bäsch;
Vergabe der Bauarbeiten**

Auf Grundlage der Beschlussfassung durch den Ortsgemeinderat Thalfang schrieb man die Bauleistungen zur Erschließung des Bebauungsplangebietes „Im Hohlweidenbruch“ im Ortsteil Bäsch öffentlich aus. Die Submission erfolgte am 26. März 2015. Nach Prüfung und Wertung der eingegangenen Angebote durch das mit der Bauüberwachung beauftragte Ingenieurbüro IPB aus Thalfang hat die Firma Max Düpre GmbH aus Hermeskeil unter Berücksichtigung des gewährten Nachlasses von 3,5 % das wirtschaftlichste Angebot mit einer geprüften Angebotssumme von 240.523,69 € abgegeben. Die anteilige Auftragssumme der Ortsgemeinde Thalfang für die Straßenbaumaßnahme beträgt 66.374,99 € und liegt im beschlossenen Finanzrahmen.

Nach eingehender Beratung beschloss der Ortsgemeinderat entsprechend der Empfehlung des Bau- und Liegenschaftsausschuss, die Firma Max Düpre GmbH aus Hermeskeil zu deren unter Berücksichtigung des gewährten Nachlasses von 3,5 % geprüfter anteiliger Auftragssumme von 66.374,99 € mit der Ausführung der Straßenbauarbeiten zur Erschließung des Bebauungsplangebietes „Im Hohlweidenbruch“ im Ortsteil Bäsch zu beauftragen.

Der Beschluss erfolgte einstimmig.

Zudem ist für die Erschließung des bezeichneten Bebauungsplangebietes die Straßenbeleuchtungsanlage zu erweitern. Die Firma RWE Deutschland AG aus Trier bietet die erforderlichen Bauleistungen für die Errichtung von zwei BEGA schirmförmigen Mastansatzleuchten mit LED-Leuchtmittel einschließlich Kabelarbeiten mit einer Angebotssumme von 4.293,76 € an.

Nach kurzer Beratung beschloss der Ortsgemeinderat, die Firma RWE Deutschland AG mit den erforderlichen Arbeiten zur Erweiterung der Straßenbeleuchtungsanlage zur Erschließung des Bebauungsplangebietes „Im Hohlweidenbruch“ im Ortsteil Bäsch zu deren geprüfter Angebotssumme von 4.293,76 € zu beauftragen.

Der Beschluss erfolgte einstimmig.

Zu 2.: Bauangelegenheiten

Errichtung einer Containerschule auf dem Grundstück Gemarkung Thalfang, Flur 16, Flurstück 28/6;

Antrag auf Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplanes „In der Nah“ in Bezug auf die Abweichung der Bauweise, der Baugrenzen, der Höhenlage, der Dachform und der Flächenversiegelung

Wie bereits bekannt, beabsichtigt die Verbandsgemeinde Thalfang am Erbeskopf zur Aufrechterhaltung des Schulbetriebs während der Sanierung und Modernisierung der Erbeskopf-Realschule plus Thalfang die Errichtung einer Containerschule auf dem Grundstück Gemarkung Thalfang, Flur 16, Flurstück 28/6. Es ist eine Standzeit von rund 18 Monaten vorgesehen. Danach wird die Containerschule wieder abgebaut. Das bezeichnete Baugrundstück liegt im räumlichen Geltungsbereich des rechtsverbindlichen Bebauungsplanes „In der Nah“. Folgende Abweichungen von dessen Festsetzungen bestehen:

- **Bauweise/Baugrenzen:**
Es ist ein „Allgemeines Wohngebiet“ festgesetzt, wobei nur Einzel- und Doppelhäuser zulässig sind. Weiterhin sind zeichnerisch Baugrenzen festgesetzt, deren maximale Gebäudelänge 25 m beträgt. Geplant ist eine vorübergehende Schulnutzung wie auch eine Überschreitung der Baugrenzen, da ein Baukörper mit einer Länge von rund 59 m geplant ist.
- **Höhenlage der baulichen Anlage:**
Der Bebauungsplan setzt eine maximale Traufhöhe von 7,00 m fest. Allerdings ist mit dem Containergebäude eine Überschreitung um 30 cm auf 7,30 m vorgesehen.
- **Dachform:**
Der Bebauungsplan setzt ein Sattel- bzw. Pultdach fest. Die Containerschule soll ein Flachdach erhalten.
- **Flächenversiegelung:**
Zur Flächenversiegelung sollen wasserdurchlässige Belagsarten gewählt werden. Der geplante Schulhof soll als Asphaltfläche ausgebildet werden.

Das Bauvorhaben stellte man anhand von Planunterlagen den Ratsmitgliedern vor.

In der anschließenden Beratung stellte der Ortsgemeinderat fest, dass es sich bei dem vorgetragenen Bauvorhaben lediglich um eine vorübergehende Bebauung handelt und nach Abschluss der Sanierungsarbeiten an der Erbeskopf-Realschule plus Thalfang wieder zurückgebaut wird. Folglich beschloss der Ortsgemeinderat, entsprechend der Empfehlung des Bau- und Liegenschaftsausschusses den vorgetragenen Abweichungen von den Festsetzungen des Bebauungsplanes „In der Nah“ zuzustimmen und das gemeindliche Einvernehmen zu erteilen.

Der Beschluss erfolgte einstimmig.